

# Gender-Datenreport der TU Darmstadt 2019



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

---

## Kurzdarstellung der wesentlichen Ergebnisse

---

Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein wichtiges Anliegen der TU Darmstadt und fest in der Universitätsstrategie verankert. Um Entwicklungen und Maßnahmen hierfür beurteilen und planen zu können, bedarf es einer regelmäßigen systematischen Analyse. Deshalb erstellt das im Dezernat I angesiedelte Gender Controlling in enger Zusammenarbeit mit dem Team des Gleichstellungsbüros jährlich den Gender-Datenreport, der Einblick in wichtige Kennzahlen der Geschlechtergleichstellung an der TU Darmstadt gibt. Tabellendarstellungen ergänzt um graphische Auswertungen und Interpretationen ermöglichen eine schnelle Erfassung der Frauenanteile in unterschiedlichen Statusgruppen zur Beantwortung verschiedener Fragestellungen. Der Gender-Datenreport betrachtet Entwicklungen punktuell über längere Zeiträume und bietet eine Einordnung der Ergebnisse auch durch Gegenüberstellung der Zahlen an den TU9-Universitäten.

In dieser Kurzdarstellung sind die wesentlichen Ergebnisse des Gender-Datenreports des Jahres 2019 zusammengefasst. Die Komplettversion des Gender-Datenreports ist nur für die interne Verwendung an der TU Darmstadt bestimmt. Falls Sie kein Mitglied der TU Darmstadt sind und sich dennoch für detaillierte Ergebnisse des Gender-Datenreports interessieren, wenden Sie sich bitte an die zuständigen Mitarbeiter\_innen des Dezernats I, die Sie unter [stratcontrol@pvw.tu-darmstadt.de](mailto:stratcontrol@pvw.tu-darmstadt.de) kontaktieren können.

### Impressum des Gender-Datenreports 2019:

#### Herausgeber:

Präsident der Technischen Universität Darmstadt  
Technische Universität Darmstadt  
Karolinenplatz 5  
64289 Darmstadt  
[www.tu-darmstadt.de/universitaet/praesidium/](http://www.tu-darmstadt.de/universitaet/praesidium/)

#### Redaktion:

Ute Esch, Dr. Markus Müller, Dr. Anke Watenphul (Gender Controlling, Dez. I);  
Dr. Inga Halwachs, Dr. Uta Zybell (Gleichstellungsbüro)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: [stratcontrol@pvw.tu-darmstadt.de](mailto:stratcontrol@pvw.tu-darmstadt.de)

Stand: Juni 2019

---

## Kurzdarstellung der wesentlichen Ergebnisse des Gender-Datenreports 2019

### Einleitung

Die Frauenanteile sind an der TU Darmstadt auf allen Qualifizierungsebenen und Karrierestufen langfristig betrachtet in den letzten Jahrzehnten angestiegen. Dies schließt jedoch nicht aus, dass es kurzfristig auch zu Schwankungen und temporären Rückgängen bei den Frauenanteilen kommt, welche sich oft durch veränderte Größenrelationen von Fachbereichen mit unterschiedlich hohen Frauenanteilen erklären lassen.

### Studierende und Frauenanteile

Die Anzahl der Studierenden an der TU Darmstadt ist insbesondere zwischen 1970 und 2015 deutlich angewachsen. Bis zum Jahr 1991 entwickelte sich der Frauenanteil nahezu proportional zum stetigen Zuwachs der Studierenden nach oben. Nach 1991 gab es einige Schwankungen bei der Anzahl der Studierenden. Der Frauenanteil stieg zunächst weiter an, bis er seit 2003 knapp unterhalb der 30 %-Marke stagnierte. Im aktuellen Wintersemester 2018/19 wird nun wieder ein Höchstwert von 31 % erreicht.

Bei der Entwicklung der Anzahl der Studienanfänger\_innen gab es deutlichere Schwankungen als bei den Studierenden. In den letzten Jahrzehnten bewegte sich der Frauenanteil bei den Studienanfänger\_innen zwischen 20 und 30 %. Im Jahr 2018 wird aber nun ein neuer Höchstwert von 32 % erreicht.

Die Schwankungen bei den Studienanfänger\_innen werden zeitlich versetzt auch bei den Studienabschlüssen sichtbar. In den letzten 20 Jahren liegen die Frauenanteile mit leicht ansteigender Tendenz zwischen 20 und 30 %, wobei deutliche fachspezifische Unterschiede existieren. Im aktuellsten verfügbaren Abschlussjahr 2017 liegt der Frauenanteil der Absolvent\_innen der TU Darmstadt bei 28 %.

### Promotionen und Frauenanteile

Die Frauenanteile bei den Promotionen haben sich zwischen 1994 (ca. 10 %) und 2011 (ca. 28 %) annähernd verdreifacht. Anschließend war die Tendenz leicht rückläufig, im Jahr 2017 entfielen ca. 26 % der Promotionen auf Frauen. In den einzelnen Fachbereichen sind auch hier unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. Allerdings verzeichnen die meisten Fachbereiche bei den Promotionen im Vergleich der Zeiträume 2010-2017 und 1994-2001 eine deutliche Steigerung des Frauenanteils.

### Wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen und Frauenanteile

Der Frauenanteil bei den wiss. Mitarbeiter\_innen hat sich im letzten Jahrzehnt kaum verändert und beträgt zurzeit 23 %. Je nach Fachbereich liegt der Frauenanteil aber zwischen Werten von unter 15 % (Maschinenbau sowie Elektro- und Informationstechnik) bis hin zu über 60 % (Humanwissenschaften).

Bezüglich der Finanzierungsart ist der Frauenanteil bei den wiss. Mitarbeiter\_innen auf Landesmittelstellen an der TU Darmstadt etwas höher als bei drittmittelbeschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen.

### Administrativ-technische Mitarbeiter\_innen und Frauenanteile

Bereits 2010 war bei den administrativ-technischen Mitarbeiter\_innen eine Parität zwischen Frauen und Männern erreicht worden. Seitdem ist der Frauenanteil auf aktuell 58 % angestiegen. Allerdings fasst diese Statusgruppe zwei Beschäftigtengruppen mit sehr unterschiedlichen Frauenanteilen zusammen: die nicht-technisch Beschäftigten haben dabei mit 89 % einen deutlich höheren Frauenanteil als die technisch Beschäftigten mit 28 %.

### Professor\_innen und Frauenanteile

Ausgehend von nur 3 % in den 1990er Jahren ist der Frauenanteil bei den Professor\_innen stetig angestiegen. Größere Zuwächse gab es zu Beginn der 2010er Jahre (von 10 auf 13 %) sowie in den letzten drei Jahren.

Aktuell beschäftigt die TU Darmstadt 56 Professorinnen (inklusive Assistenz- bzw. Juniorprofessor\_innen), was einem Anteil von 18 % entspricht. Je nach Fachbereich variiert der Frauenanteil bei den Professor\_innen deutlich. In den Fachbereichen Architektur sowie Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften werden Werte von annähernd 50 % erreicht.

### **Berufungsverfahren**

Im Jahr 2018 liegt der Frauenanteil bei den Neuberufungen bei 35 %. Damit erreicht die TU Darmstadt ihr Ziel ein Drittel der Neuberufungen mit Frauen zu besetzen. In sechs der zurückliegenden sieben Jahre lag der Frauenanteil bei den Ernennungen höher als bei den eingegangenen Bewerbungen auf Professuren.

### **Gremien und Leitungsfunktionen**

Das Präsidium ist seit dem Jahr 2017 zu einem Drittel mit Frauen besetzt. Der Frauenanteil im Hochschulrat hat sich allerdings von 2017 zu 2018 von 60 % auf 30 % halbiert. Im Senat sind aktuell 30 % Frauen, auch hier ist die Tendenz in den letzten Jahren rückläufig.

Die Frauenanteile bei den Fachbereichsräten in der Statusgruppe der Studierenden erreichten 2018 erstmalig 50 %. Der Professorinnenanteil ist seit Jahren relativ konstant und liegt bei ca. 17 %. Unter den wissenschaftlichen und administrativ-technischen Mitarbeiter\_innen schwankt der Frauenanteil stärker im Zeitverlauf und liegt derzeit bei 38 % bzw. 74 %.

### **Vergleich mit TU9- und bundesweiten Referenzwerten**

Eine Einordnung der Frauenanteile anhand von Vergleichswerten anderer technischer Universitäten auf Ebene der gesamten Universität ist schwierig, weil sowohl die Fächerspektren wie auch die relativen Größenordnungen der einzelnen Fächer an den Universitäten sehr unterschiedlich sein können. Daher wird für ausgewählte ingenieur- und naturwissenschaftliche Fächer ein Vergleich mit den Durchschnittswerten im Verbund der TU9-Universitäten sowie mit bundesweiten Referenzwerten vorgenommen.

Dabei zeigt sich, dass die Frauenanteile an der TU Darmstadt für die betrachteten Karrierestufen Studienbeginn, Studienabschluss und Promotion in den Ingenieur- und Naturwissenschaften in den meisten Fächern nahe an den Vergleichswerten der TU9-Universitäten liegen. Die Professorinnenanteile in den Ingenieurwissenschaften an der TU Darmstadt sind, mit Ausnahme der Elektrotechnik, niedriger als der Bundesvergleichswert. In den Naturwissenschaften liegt der Anteil der Professorinnen an der TU Darmstadt, mit Ausnahme der Mathematik, hingegen über den Bundesvergleichswerten.

### **Schwerpunktthema wissenschaftlicher Nachwuchs**

Die TU Darmstadt betrachtet die Gewinnung und Förderung hervorragender Mitarbeiter\_innen als wichtiges strategisches Ziel und hat besonders den wissenschaftlichen Nachwuchs im Blick. Um die besten Personen zu bekommen und zu halten, bietet die TU Darmstadt für alle Phasen der wiss. Nachwuchslaufbahn passgenaue Förderprogramme an, die auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Der Frauenanteil bei wiss. Mitarbeiter\_innen an der TU Darmstadt liegt nach der Promotion etwas niedriger als vor der Promotion, wobei es große fachspezifische Unterschiede gibt. Im Karriereverlauf zwischen Promotion und Professur sinkt der Frauenanteil in vielen Fachbereichen signifikant ab.

Um den Weg zur Professur planbarer zu gestalten, gibt es die Tenure-Track-Professur. Auf Basis der bisherigen Berufungen hat die TU Darmstadt den Eindruck, dass das Tenure-Track-Modell attraktiv für die Gewinnung von Frauen ist. Von bislang zwölf besetzten Tenure-Track-Professuren an der TU Darmstadt sind fünf von Frauen besetzt, womit die TU Darmstadt ihre selbst gesetzte Zielzahl eines Frauenanteils von 40 % erreicht.

**Fazit**

Die Ergebnisse des Gender-Datenreports 2019 zeigen langfristig betrachtet einen Anstieg der Frauenanteile an der TU Darmstadt auf allen Qualifizierungsebenen und Karrierestufen. Gleichwohl gibt es weiterhin viele Bereiche und Statusgruppen an der TU Darmstadt in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Zur kontinuierlichen Förderung der Geschlechtergleichstellung an der TU Darmstadt sind daher nach wie vor Gleichstellungsaktivitäten auf allen Ebenen notwendig. Der diesjährige Gender-Datenreport kann dabei wieder als Ausgangspunkt für differenzierte Analysen in den Fachbereichen dienen, damit vorrangige Handlungsbedarfe identifiziert werden können. Der nächste Gender-Datenreport wird im Jahr 2020 erscheinen.